

Princeton, 25. III. 1953.

95

Liebste Mama!

Es tut mir sehr leid, dass Du Dich wegen Adelsens
 Kommen so aufgeregt hast. Ich habe das ja ge-
 fürchtet u. deswegen um Russ's Ordination tele-
 graphiert, damit Dich die Nachricht nicht so plötz-
 lich überrascht; aber das war wohl ein Unsinn von
 mir, weil doch die Telegramme wahrscheinl. in die
 Wohnung nachgeschickt werden. Was die Sache selbst
 betrifft, so glaube ich, dass Ihr Adele in diesem Fall
 durchaus Unrecht tut. Sie macht ja schließlich keine
 Vergnügungstour nach Wien, sondern ihre Schwester
 ist doch wirklich lebensgefährlich krank u. es kann nie
 sehr leicht dasselbe Schicksal ereilen wie die verstorbene
 Grete. Es wäre Adele ganz bestimmt nicht einge-
 fallen, ohne Grund nach Wien fahren zu wollen.
 Ob u. wem ihre Leute vielleicht ihr Kommen ab-
 sichtlich provoziert haben, das weiss ich nicht. Das
 müsst Ihr besser beurteilen können als ich. Die
 Zustände Adelsens hier waren jedenfalls be-
 stimmte nicht gespielt. Sie macht dabei eher einen



schwer ~~das~~ kranken Eindruck u. weigert sich nicht,
beliebig viele Beruhigungs u. Schlafmittel zu
nehmen, oder sie verlangt sogar danach. Ein Nerven-
arzt in New York sagte mir, dass ihr ganzer Zustand
nicht hysterisch ist u. daher auch nicht behandelt
werden kann. Was den Kostepunkt der Reise be-
trifft, so ist sie in Touristen Klasse geflogen, das
kostet (im Winter) bloss 100 \$ mehr als ~~das~~ per
Schiff. Außerdem werde ich höchst wahrscheinlich die
ganzen Reisekosten durch das Leben hier wieder
einbringen, besonders dadurch, dass Adele im Früh-
jahr gewöhnlich eine Menge Geld für Garten u. Haus
ausgibt, Dinge die hier konstant teurer sind. Davon
dass Adele mich hier isoliert, kann natürlich keine
Rede sein. Du kennst mich doch, dass ich am lieb-
sten allein bin u. außer ein paar intimen Freunden
niemanden sehe. — Was die Frage meines Kommens
(oder nicht-Kommens) betrifft, so hat das nun indi-
rekt etwas mit Adele zu tun. Man kann ihr jeden-
falls ich sehe eigentlich keinen Grund dafür

falls nicht vorwerfen, dass sie mir davon abredet;
 im Gegenteil sie ermahnt mich beständig, doch end-
 lich zu fahren u. es wäre ihr sehr recht gewesen,
 Euch nach Erhalt des Einst. Preises einzuladen u.
 wenn möglich 2000 \$ dafür auszugeben. Sie steht
 nämlich auf dem Standpunkt (u. sie wird anschei-
 nend von manchen Leuten darin bestärkt), dass
 man umso weniger bekommt je bescheidener man
 ist. Nun mag das ja in manchen Fällen berechtigt
 sein, aber beim Inst. for Adv. Study jedenfalls am
 wenigsten. Denn dieses schenkt ja das Geld seinen
 Mitgliedern, ohne irgend eine Gegenleistung zu verlan-
 gen, ^{*} einzig zu dem Zweck, damit diese ungestört ihren
 wissenschaftlichen Interessen leben können, u. ausser-
 dem sind die Gehälter ^{dabei} sogar noch höher als die der
 Universitäten. Ich kann aber da nicht mitmachen,
 sondern gebe für mich nun das Notwendige aus.
 Was mein Kommen betrifft, so wirst Du ja, dass

* Ich werde auch als Prof. keine Vorlesungsverpflicht. haben

da bei Geldfrage nicht das einzige* ist, sondern auch an-
dere Schwierigkeiten bestehen. Ich hoffe aber doch,
dass es eines Tages möglich werden wird. Dass Ihr
während Adels Abwesenheit herkommt, ist natür-
lich jetzt, wo Ihr mit Ihr übers Kreuz seid, schwer
möglich. Wenn man sie fragt, würde sie ja wahrscheinl.
sagen, dass ~~es~~ ihr das gleichgültig ist, aber es wäre bei
ihren Einstellung eine sehr schlechte Idee. Im übrigen
kann ich mir das natürlich jetzt noch viel weniger
leisten als vor 2 Jahren. Wenn ich Prof. werde wird
übrigens mein Gehalt auch grösser werden. Es tut mir
leid, dass Ihr Euch mit Adels zerschlagen habt. Bei
ihren Einstellung, von der ich schrieb, wird das wahrscheinl.
schwer rückgängig zu machen sein. Wahrscheinl. ~~es~~ wäre
das jetzt auch gar nicht anzuraten. Adels hat ja zweifel-
los grosse Fehler, aber es ist ebenso zweifellos dass diese
zum grossen Teil krankhaft sind. Tausend Bussi u. herzliche
Grüsse an Rudi
* u. auch nicht einmal das wichtigste ~~ist~~. immer Dein
Kurt
meiner Briefe. Ich war veräthelt u. fühle mich noch immer schlecht.



Entschuldiget die verspätete Beantwortung